

PROTOKOLL: SCHÜLERWORKSHOP I - ALTERSGRUPPE: 13 - 15 JAHRE

25. MÄRZ 2021 - 15:00 - 15:55 UHR

Teilnehmer

Herr Dr. Göring
Herr Ihringer
Herr Hahn
Herr Oelkers
Frau Kunst
Herr Meyer, Lehrer
9 SuS der KGS (7. & 8. Klasse)

Gesprächsinhalt:

Frau Kunst begrüßt alle Anwesenden und stellt sich und den Sportentwicklungsplan kurz vor. Es folgt jeweils eine kurze Vorstellung von Herrn Ihringer, Herrn Hahn und Herrn Dr. Göring.

Anschließend bittet Herr Dr. Göring die anwesenden SuS sich kurz vorzustellen und ihre Lieblingssportart zu nennen:

- Dirt-Bike mit Freunden
- Fußball mit Freunden
- DiscoDance bei Kressler
- Tennis im Verein
- (Dressur-)Reiten im Verein
- Taekwondo im Verein
- Jugendfeuerwehr
- Schützenverein
- Freies Training
- Fahrradfahren

Anschließend leitet Herr Dr. Göring in den eigentlichen Workshop-Teil ein und befragt die SuS zum ersten Themengebiet „individuelles Verhalten“. Auf die Frage, welche Sportart sie sich in Neustadt wünschen würden, geben sie nachfolgende Antworten:

- Eislaufen
- Trampolin
- Tischtennisplatten
- Paintball
- Outdoorpark - Calisthenic-Anlage
- Funhalle
- Turmspringen
- Klettern/Bouldern
- Dirt-Bike-Park

Es wird deutlich, dass die SuS es schätzen, wenn Sportanlagen immer frei zugänglich sind. Als Vorteile nennen sie: Flexibilität ohne Öffnungs-/Trainingszeiten, kein Verein, keine Verbindlichkeiten, kostenlos, Treffpunkt mit Freunden, Gemeinschaftsort und freie Nutzung. Allerdings äußern sie auch Ängste, dass Andere etwas kaputt machen und wünschen sich, dass die Qualität solcher öffentlichen Orte erhalten bleibt.

Im zweiten Themengebiet „öffentlicher Raum“ geht Herr Dr. Göring der Frage nach, welche Sportplätze und Orte für sie in Neustadt interessant sind:

- KGS und Umgebung
- Sportplatz Mandelsloh (der frei zugängliche weist jedoch große Löcher auf)
- Vereinsgelände/-räume



Für eine potentielle Nutzung weiterer Örtlichkeiten in Neustadt nennen sie das Gelände des alten Freibads (→ Outdooranlage), die Halle des alten Hallenbads (→ Boulderhalle) und eine Fläche hinter der BBS, die leider zu gewuchert ist, aber gut als Dirt-Bike-Anlage genutzt werden könnte. Außerdem wünschen sie sich einen freizugängliche Dressur-Platz, da die Reithalle leider sehr oft belegt ist.

Ein Schüler fasst es sehr schön zusammen: „In Neustadt hat man nicht Mangel an Platz, sondern Mangel an Orten, wo man den Sport ausüben kann.“

Generell sehen sie es als Vorteil, wenn die Sportanlagen in Umgebung der Schule und der Stadt sind; so sind die Wege kurz, man ist flexibel und kann sich auch schnell nochmal was zu Essen und Trinken besorgen.

Im letzten Themengebiet „Organisation“ geht es darum, welche Organisationsformen sich die SuS für ihr Sporttreiben wünschen würden und ob sie überhaupt eine möchten. Als Vorteile von Vereinen nennen sie nachfolgendes:

- Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung
- Abwechslungsreichtum
- Jung und Alt gemeinsam
- Organisation von Turnieren
- Große Tatkraft → gemeinsam Aktionen starten
- Macht unbekannte Sportarten bekannt
- Kontakte und Integration
- Geld bzw. Spenden für neue Anschaffungen
- Zusammenhalt

Viele der SuS können sich selber vorstellen später einmal Trainer/in zu sein und so ihr Können/Wissen und ihre Begeisterung an Jüngere weiterzugeben.

Herr Dr. Göring bedankt sich bei den SuS und fasst die Erkenntnisse noch einmal zusammen:

- Die SuS treiben sehr gerne Sport.
- Die SuS machen Sport in verschiedenen Organisationsformen (Vereine, Selbstorganisation) und wünschen sich einen freien und flexiblen Zugang zu diesen Sporträumen.
- Es rücken neue Sportarten in den Fokus, bei denen es vor allem um Spaß und nicht um Wettkampf geht.
- Die SuS erachten Vereine als eine gute Möglichkeit der Unterstützung im finanziellen, aber auch im sozialen Sinn und sie würden sich gerne auch in Vereinen engagieren.

Zum Abschluss wird vereinbart einen Ortstermin mit Herrn Meyer und auch den SuS an der KGS zu planen, um sich dort die Räumlichkeiten anzuschauen. Den SuS werden auf die geplanten Workshops im Frühjahr und Kontaktmöglichkeit hingewiesen, damit sie weiterhin Teil des Sportentwicklungsplans bleiben und ihre Ideen mit einbringen können.

Der Workshop endet nach 55 Minuten um 15:55 Uhr.

